

# Universitätszeitung



20. Juli 1983  
26. Jahrgang  
Nr. 15 15 Pf.

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

SEC. Landesbibliothek  
22. Juli 83  
3. gr. 20 648

## Modernes Technikum für Lehre und Forschung



Ein feierlicher Augenblick: Der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Genosse Harry Groschupf, durchschneidet das Band zum Eingang des Technikums. Fotos: UFBS

Ein Technikum für Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Mikroelektronik wurde am 6. Juli 1983 an unserer Universität in Betrieb genommen. Die feierliche Schlüsselübergabe vollzog der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Harry Groschupf. Anwesend waren außerdem die Sekretäre der Bezirksleitung Dresden der SED, Dr. Oswin Forker und Werner Streipert, der Stellvertreter des Leiters der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, Dr. Edwin Schwertner, der Stellvertreter des Ministers für Elektrotechnik und Elektronik, Dr. Josef Morgenthal, Vertreter der Kombinate Mikroelektronik- und -Robotronik, des

1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Rudi Vogt, leitende Wissenschaftler der TU, zahlreiche Angehörige der Sektion 10 sowie verdienstvolle Bauschaffende.

Die neue Einrichtung dient der vertieften Zusammenarbeit der TU Dresden mit weiteren Lehr- und Forschungseinrichtungen, u. a. der Akademie der Wissenschaften der DDR, und mit Betrieben des Industriezweiges Elektrotechnik/Elektronik. Mit den Kombinate Mikroelektronik und Robotronik unterhält die TU bereits seit mehreren Jahren Verträge zur komplexen Zusammenarbeit. Zu den besonderen Aufgaben des Technikums zählen theoretisch

fundierte Beiträge zur Wissenschaftsentwicklung, die Ausbildung von Studenten und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Anlässlich der Schlüsselübergabe richtete Genosse Groschupf herzliche Worte des Dankes an die Bauschaffenden, die Projektanten, die Ausführungsbetriebe und die vielen beteiligten TU-Angehörigen. „Sie haben es in hervorragender Weise verstanden“, sagte er, „von der ersten Idee bis zum letzten Hammerschlag gemeinsam ein Vorhaben zu realisieren, das unseren Wissenschaftlern und Studenten wertvolle Möglichkeiten bietet, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und seine ökonomische Wirksamkeit zu beschleunigen und die Wirtschaftsstrategie der SED zielstrebig durchzusetzen.“

● Dank an Bau-schaffende und verdiente TU-Angehörige für termin- und qualitätsgerechte Fertigstellung und Inbetriebnahme

Ein anschließendes wissenschaftliches Kolloquium mit Vertretern von Hochschulen, Akademieinstituten und Industriekombinaten widmete sich aktuellen Fragen der mikroelektronischen Entwicklung.



Auch Genosse Prof. Rudolf Knöner, Rektor der TU, sprach allen an Bau und Einrichtung der neuen Lehr- und Forschungsstätte Beteiligten hohe Anerkennung aus. - Rechts: Auf einem Empfang am 6. Juli im Westflügel der Mensa wurden Bauschaffende und TU-Angehörige für ihre Verdienste um das Technikum ausgezeichnet. Unser Foto: Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, dankt Bauingenieur Rudolf Voß von der Abteilung Bauverwaltung.



## Kommunisten der Sektion 10 auf Kampfposition für Vorlauf in Wissenschaft, Erziehung und Ausbildung

Am 4. Juli 1983 beriet die Parteiorganisation unserer Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik in Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Genossen Rudi Vogt, über die zielstrebige Auswertung der 6. Tagung des ZK der SED und die

Aufgaben zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag. In der Bilanz ihrer Ergebnisse bei der Realisierung des Kampfprogramms für das Jahr 1983 konnten die Kommunisten einschätzen, daß die Sektion unter Führung der GO ein gutes Stück

vorangekommen ist. Davon zeugen die vielfältigen Resultate in der politischen Massenarbeit, das einmütige Bekenntnis der Mitarbeiter und Studenten zur Friedenspolitik der DDR als auch die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb.

Große Anstrengungen wurden unternommen, um die Staatsplanvorgaben termin- und qualitätsgerecht zu erfüllen, das Technikum „Mikroelektronik-Montage“ schnell in Betrieb zu nehmen und die neuen Möglichkeiten für die wissenschaftliche Arbeit zu nutzen sowie die Aufgaben der Infrarot-Messtechnik zu lösen.

(Fortsetzung auf Seite 2)



„Kernfrage ist und bleibt der Kampf um den Frieden“, betont Genosse Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung (Bild Mitte), in seinem Schlußwort auf der Mitgliederversammlung. Fotos: Luttmann



1. Sekretär der SED-Kreisleitung (Bild Mitte), in seinem Schlußwort auf der Mitgliederversammlung. Fotos: Luttmann

## Weniger Energie und mehr Vitamine durch neuartiges Druckgargerät

50 Prozent weniger Energie als international vergleichbare Erzeugnisse verbraucht ein neuartiges Druckgargerät für Hotel- und Gaststättenküchen, das gemeinsam von Wissenschaftlern und Studenten der Technischen Universität Dresden und vom VEB Wärmegerätewerk, Kombinat NACEMA, entwickelt und erprobt worden ist. Die auf dem Prinzip des Schnellkochtopfes beruhende Anlage besteht aus einem Dampferzeuger und dem Garraum, in dem der unter Überdruck stehende Heißdampf geleitet wird.

Vorwärmen weiterverwendet. Zusammen mit einer wirksameren Wärmeisolation resultiert daraus der geringere Energieverbrauch. Ein weiterer Vorteil besteht in der vergleichsweise geringen Anschlussleistung von 18 kW.

Druckgargeräte zeichnen sich gegenüber herkömmlichen durch Garzeitverkürzung aus. Dadurch ist zum Zeitpunkt des Verzehrs auch der ernährungsphysiologische Wert, beispielsweise der Vitamingehalt der Speisen, höher.

Im Hotel- und Gaststättenwesen werden Druckgargeräte vor allem zur schnellen Bereitung frisch gegarter Speisen bei geringer Portionszahl benötigt.

## Verabschiedet zum VII. Turn- und Sportfest

Am 18. Juli 1983 verabschiedete der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Vogt, das II. Bataillon des Zentralen Ordnerverbandes der GST in der Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau. Den Kameraden des Zentralen Ordnerverbandes wurde die ehrenvolle Aufgabe übertragen, an der Seite der Deutschen Volkspolizei und der anderen Sicherheitsorgane mit dafür zu sorgen, daß die Leipziger Festtage störungsfrei verlaufen.

Die Angehörigen des Zentralen Ordnerverbandes der GST sehen ihren Einsatz als Kampfauftrag und verpflichten sich, mit vorbildlicher Disziplin und Ordnung, mit hohem Verantwortungsbewußtsein und einer vorbildlichen Einsatzbereitschaft ihre Aufgaben in bester Qualität zu erfüllen.

## Moskauer Treffen weist Wege zu Abrüstung und Frieden

Die auf dem Gipfeltreffen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages am 28. Juni 1983 verabschiedete Gemeinsame Erklärung weist mit der gebotenen Deutlichkeit auf die Komplexität der gegenwärtigen internationalen Lage und die täglich wachsende Gefahr für den Weltfrieden hin. Sie enthält die Aufforderung an alle Staaten der Welt, insbesondere die Mitgliedstaaten der NATO, eine Politik der Vernunft zu betreiben, beginnend mit Minimalvereinbarungen, die der derzeitigen Situation schrittweise zu entkrampfen und somit ihrer großen Verantwortung für die Erhaltung des Friedens gerecht zu werden.

In voller Überzeugung von der Richtigkeit der getroffenen Einschätzung und der Notwendigkeit der unterbreiteten Vorschläge stimmt ich dieser Erklärung zu. Aus ihr sprechen einerseits die Sorge um die Erhaltung des Lebens und der menschlichen Errungenschaften auf unserem Planeten sowie das hohe Verantwortungsbewußtsein, mit dem die Führung jeder Militärkoalition ihre Entscheidung treffen sollte. Andererseits wird unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, daß wir nicht bereit sind, irgendeine unserer in jahrzehntelangen Kämpfen errungenen Positionen preiszugeben und eine Veränderung des militärischen Kräftegleichgewichtes zuzulassen.

Als Angehörige des Lehrkörpers der Technischen Universität Dresden haben wir alle die Pflicht, diese Überzeugung auf die uns anvertrauten Studenten zu übertragen, - klassenbewußtes Verständnis für die Vorgänge in der internationalen Arena zu wecken sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zur Stärkung und Verteidigung unserer Heimat zu erhöhen. Ich werde dafür alle Kräfte einsetzen.

In Genf, Wien und Madrid wird gegenwärtig von den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft und vielen, nicht-paktgebundenen Staaten um die Entspannung in der Welt gerungen. Möge sich auch die andere Seite recht bald auf realistische, konstruktive und durch Achtung vor dem Leben geprägte Standpunkte begeben und auf die Tragweite ihrer Entscheidungen besinnen, damit nicht noch mehr Zeit verinnt, in der der Füllstand der Waffenarsenale und die Gefahr für den Weltfrieden weiter steigt.

Doz. Dr.-Ing. Gurtler, Sektion Informationstechnik

## Erlebnisreiche Wochen für unsere polnischen Gäste



Genosse Oswin Forker, Sekretär der SED-Bezirksleitung (2. v. l.) besucht am 13. Juli Studenten aus unserer Partnerstadt Wroclaw, die im Studentensommer 83 gemeinsam mit DDR-Kommissionen auf Baustellen der Arbeitsstätten der polnischen Freunde überzeugte sich auch Genosse Andrzej Wlodarczyk (4. v. l.), Abteilungsleiter im Wojewodschaftskomitee Wroclaw (Lesen Sie dazu bitte auch unseren Beitrag auf Seite 2) Foto: Hellmuth/UFBS

## In Plandiskussion 84 neue Initiativen wecken

TU-Kollektive beraten über wirksamsten Beitrag zur Stärkung unserer Republik und zur Sicherung des Friedens

Die Diskussion zum Volkswirtschaftsplan 1984 ist auch an unserer Universität in vollem Gange. In schöpferischer demokratischer Aussprache beraten die TU-Kollektive, wie sie mit neuen Ideen und Initiativen noch wirksamer dazu beitragen können, die DDR allseitig zu stärken und damit den Frieden zu sichern. Unter Führung der Parteiorganisationen erfolgt die Plandiskussion in untrennbarer Einheit mit der weiteren Auswertung der 6. Tagung des ZK der SED sowie dem Kampf um die Erfüllung und Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1983.

Dabei geht es vor allem um folgende Ziele: ● Beste Ergebnisse in Erziehung, Ausbildung und Forschung, um den objektiven Erfordernissen unserer Gesellschaft zu entsprechen. Die Sicherung eines hohen Zuwachses an Nationalökonomie, die Minimierung des Haushaltsüberschusses, die Steigerung unseres spezifischen Leistungszuwachses und seiner ökonomischen Resultate müssen sich an der konsequenten Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie der DDR orientieren und im Planerwartungswiderspiegeln.

● Mit der Planausarbeitung 1984 ist

der Leistungsvergleich als grundlegende Methode der politischen Führung ökonomischer Prozesse zielgerichtet anzuwenden. Im Mittelpunkt der Vergleichs muß dabei die Analyse von Aufwand und Ergebnis stehen, um schneller vorhandene Reserven zu erschließen.

● Ungerechtfertigte Niveauunterschiede zwischen den Kollektiven sind zielstrebig zu überwinden. Noch wirksamer sind die qualitativen Erfolge der Förderung und Beschleunigung der wissenschaftlichen Arbeit zu nutzen.

● Mit der Planausarbeitung sind die Voraussetzungen für hohe wissenschaftlich-technische Leistungen durch umfassende Nutzung des vorhandenen materiellen und menschlichen Potentials zu schaffen. Die immer stärkere Anbindung des Wissenschaftspotentials an den gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß, die wachsende Bedeutung der materiell-technischen Basis des Hochschulwesens verlangen, daß die Gesamtsituation der Wissenschaften und der Arbeitskräfte, Material, Energie und Investitionen ein höheres Ergebnis erzielt.



## Lebensmittelexperten im Sommerkurs

Den I. Sommerkurs Rheologie der Lebensmittel veranstaltete vom 20. bis 24. Juni 1983 das MdZ Rheologie und Struktur am Wissenschaftsbereich Lebensmitteltechnik, Sektion 15, gemeinsam mit dem KDT-Bezirksverband Dresden und dem KDT-Fachverband Lebensmittelindustrie. Teilnehmer waren wissenschaftliche Mitarbeiter von Forschungsinstituten und Kombinate der Lebensmittelindustrie und Nahrungsgüterwirtschaft, von Hochschulen und dem Zentralinstitut für Ernährung der Akademie der Wissenschaften der DDR. Das Weiterbildungsprogramm umfaßte Vorlesungen über theoretische Grundlagen der Rheologie der Lebensmittel sowie der Rheometrie nicht-Newtonscher Flüssigkeiten und fester disperser Lebensmittel.

Durch ein Praktikum, das teilweise Experimente nach eigener Wahl enthielt, wurden Kenntnisse und experimentelle Fertigkeiten zur mechanischen Bestimmung rheologischer Stoffeigenschaften der Lebensmittel vermittelt. Seminare und Problemdiskussionen rundeten den einwöchigen Weiterbildungskurs ab. Teilnehmer schätzten in der Abschlusssitzung, daß der Kurs von hohem Niveau war und gründliche praktische Fertigkeiten sowie Erfahrung vermittelt. Es wurde von den Teilnehmern empfohlen, diesen Sommerkurs jährlich durchzuführen, um der regen Nachfrage zu entsprechen.

Prof. Dr.-Ing. habil. Technische Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik

## Alle Leistungsreserven klug und konsequent nutzen

Kritische Beratungen für schnell wachsende Effektivität und ökonomische Wirksamkeit unserer wissenschaftlichen Arbeit

Höchste Wirksamkeit von kommunistischer Erziehung, Lehre und Forschung stand im Mittelpunkt von Leistungsgesprächen, die der Rektor unserer Universität, Genosse Prof. Knöner, im Rahmen von Arbeitsbesuchen mit leitenden Genossen der Sektionen 03, 05, 06, 10, 12 und 15 führte.

In Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Genossen Dr. Vogt, des Sekretärs der SED-Kreisleitung-Ge-

nossen Dr. Auer, des 1. Sekretärs der FDJ-Kreisleitung, Genossen Dr. Schmidt, der Prorektoren sowie der Fachdirektoren, ging es am 11. Juli 1983 um den Beitrag der Sektion Energieumwandlung zur raschen Erhöhung des Leistungszuwachses im Sinne der Beschlüsse des X. Parteitag der SED, der 5. und 6. ZK-Tagung, des Polit-

(Fortsetzung auf Seite 2)